Das Neue Deutsche Reich in der Tradition von Atlantis

Blicken wir auf den aus heutiger Sicht für uns überschaubaren geschichtlichen Zeitraum zurück, so erkennen wir bedeutende Zusammenhänge. Vor etwa 14.500 Jahren ereignete sich auf unserer Erde eine gewaltige Naturkatastrophe. Über das, was vorher war und existierte, können wir nur indirekte Schlußfolgerungen ziehen. Über das, was danach geschah, sind wir inzwischen jedoch in der Lage, sehr präzise Angaben zu machen.

Die neuesten archäologischen und geographischen Erkenntnisse lassen nur einen Schluß zu, nämlich daß es vor ca. 14.500 Jahren (ca. 12.500 v.Chr.) zu einer sogenannten **Erdkrustenverrutschung** gekommen ist, wobei die relativ dünne Erdkruste durch die äußere Einwirkung eines gewaltigen, Gravitationseinflusses (durch den „Vorbeiflug“ eines weitgehend unbekannten Planetoiden) in Polnähe um ca. 3.000 km verrutscht ist. Dadurch hat sich ebenfalls die Lage des Nordpols um diese Distanz verlagert hat und zwar von etwa Süd-Ost-Küste Grönlands in seine heutige Position (die Erdachse in ihrer Stellung zur Sonnenumlaufbahn ist dabei gleich geblieben).

Vor diesem „Polsprung“-Kataklysmus (Erdkrustenverschiebung) lag ein großer Teil Europas nördlich des damaligen 60sten Breitenkreises, welcher damals mitten durch die Alpen verlief. In diesem ursprünglichen nordisch-europäischen Raum am Rande des Eises und doch dank des Golfstroms mit warmen klimatischen Verhältnissen, dessen geographische Mitte die Externsteine bildeten, hatte sich über mehrere Millionen Jahre die weiße Menschenrasse entwickelt und ebenso ist hier der Ursprung der Zivilisation zu finden.

Durch die Naturkatastrophe der Erdkrustenverrutschung von 12.500 v.Chr., durch welche vor allem in den polnahen Regionen der Erde die Wassermassen der angrenzenden Weltmeere über die Tieflandgebiete hereinbrachen (z.B. über die norddeutsche Tiefebene und weite Gebiete Rußlands) und damit die „Ur-Sintflut“ auslösten, wurde seinerzeit ein Großteil der damals existierenden Menschheit vernichtet. Die erste Hochkultur, die sich nach dieser Ur-Katastrophe herausbildete, nennen wir heute die *ATLANTIS I-Kultur*, welche sehr wahrscheinlich schon um 10.500 v.Chr. ihren kulturellen Höhepunkt erreichte. Ihr Zentrum lag auf der *Dogger-Bank* im Bereich der heutigen Nordsee, in einem sehr fruchtbaren, von großen Flüssen durchzogenen Gebiet, welches damals noch England mit dem Festland verband.

Diese ersten Atlanter bereisten zu ihrer Zeit mit Schiffen weite Teile der Welt und verbreiteten in vielen Regionen der Erde die Zivilisation und das Wissen um die Sonnen- und Säulenreligion. Als sogenannte Megalithkultur erbauten sie u.a. die Pyramidenanlage von Giseh zur Wissensüberlieferung und der Menschheit als Mahnmal an die gewaltigste Katastrophe der Menschheitsgeschichte, den „Polsprung“-Kataklysmus (Näheres dazu siehe *R7*). Der „weiße Mann“ und all seine „arischen“ Ableger-Kulturen sind letztlich Nachfahren dieser *ATLANTIS I-Kultur*, die etwa um das Jahr 9.000 v.Chr. in Folge von Klimaveränderungen und einer erneuten großen Naturkatastrophe in ihrer Entwicklung weit zurückgeworfen wurde. Ihr folgten noch zwei weitere atlantische Großkulturen, auch jeweils im Bereich der heutigen Nordsee gelegen (zuletzt mit Zentrum östlich von Helgoland), von denen die dritte das Atlantis des Atlantisberichts des *Platon* ist. Jedoch auch diese atlantischen Kulturen gingen nach einigen Tausend Jahren ebenfalls durch Klimaverschlechterungen und Naturkatastrophen unter. Die Nachfahren, quasi die Überbleibsel der *ATLANTIS III-Kultur*, finden wir in unseren germanischen Vorfahren vor. Wir Deutsche sind demnach die letzten unmittelbaren Nachfahren der Atlanter!

Das höchste Heiligtum der Atlanter war die Weltensäule, welche als Verlängerung der Erdachse in das All auf den Himmelspol zielt und die Verbindung des Irdischen mit dem Kosmischen, die Einheit des Menschen auf der Erde mit den Kräften des Himmels symbolisiert. Diese symbolische Weltenachse, die Irminsul, hatte ihren Platz im Zentrum von Basilea, der Hauptstadt des atlantischen Reiches. Und so wird nun die Irminsul aufs Neue zum Zeichen von Atlantis – vom neuen, **Vierten Atlantis**, vom *Heiligen Atlantischen Reich Europäischer Völker*, dessen Kernreich das *Heilige Deutsche Reich* ist.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN